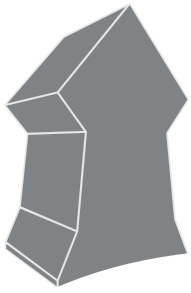


Juni / Juli / August 2017



Kark un Lüe

online

www.ev-kirche-edewecht.de



Martin Luther



Achim Neubauer
Pfarrbezirk I



Hier stehe ich, ich kann nicht anders, Gott helfe mir. Amen.

(Martin Luther am 18. April 1521 auf dem Reichstag zu Worms)

Standhaft vertritt Martin Luther seine Glaubensüberzeugung. Wissend um Gefahr für Leib und Seele stellt er sich dem Verhör durch Kaiser und Reich. Selbst die Autorität der Kirche, des Papstes, der Konzilien, bringen ihn nicht dazu, von seiner Gewissheit abzulassen.

So schildert die Geschichtsschreibung den Reformator: Er will sich allein überzeugen lassen durch Worte der Schrift oder durch Gründe der Vernunft. An seinem Zeugnis, seiner Standhaftigkeit beißen sich Staat und Kirche die Zähne aus.

In manchen Predigten, verschiedenen Texten allerdings spinnt Martin Luther schon zu Lebzeiten an seiner eigenen Legende. „Nehmen sie den Leib, Gut, Ehr', Kind und Weib; laß fahren dahin“, formuliert er schaurig trotz in dem Choral „Ein' feste Burg“ und spätestens dann wird deutlich, dass es manchmal nur ein schmaler Grat ist zwischen einem festen Standpunkt einerseits und blinder Verbohrtheit andererseits.

Das Verdienst, in der von ihm reformierten Kirche die Heilige Schrift, die gute Nachricht, das Evangelium wieder freigelegt zu haben, das ver-

schüttet worden war unter Zwang, Strafandrohungen und Angst machenden Predigten; dieses Verdienst wird dem Mönch aus Eisleben niemand bestreiten. Ob er in seinem ganzen Handeln, mit seinem ganzen Leben zum Vorbild taugt, für die Christenheit, darüber lässt sich sicher trefflich disputieren.

„Bist Du sicher, Martinus“, so hinterfragt Katharina von Bora ihren Mann in einer Tischrede, die sich die Schriftstellerin Christine Brückner erdacht hat. (*) Eine „ungehaltene“ Rede, einer „ungehaltenen“ Frau.

Sie erinnert Martin Luther daran, dass der im Verlauf der Reformation zu einem wurde, der längst selbst Teil der Obrigkeit ist, über die er klagt.

Sich selbst sieht sie als diejenige, die dem gelehrten „Doktor Martinus“ den Rücken frei hält, sich abrackert mit dem großen Haushalt, damit ihr Mann im Studierzimmer Ruhe hat, um schöne Predigtworte zu finden. Und sie fragt danach, ob Reformation, Freiheit nicht auch ihre Konsequenzen haben müsse für die Gleichberechtigung in der Ehe, in der Gesellschaft.

Die feste Gewissheit ist die eine Seite. Ob es aber wohl stets und ständig

möglich ist, diese Überzeugung auch so zu leben, dass sie dem Frieden dient, Frieden im Haus, Frieden im Land?

Die Konsequenz der Reformation jedenfalls war auch ein langer Krieg; blutige Kämpfe zwischen Konfessionen, die doch Jesus Christus als Gottes Sohn verehren, bekennen, dass Gott die Liebe ist. Ausgerechnet die waren nicht dazu in der Lage zu tolerieren, zu akzeptieren, dass im Garten des Allmächtigen viele Blumen, viele Überzeugungen blühen können.

Jeder Morgen beginnt mit guten Vorsätzen, aber wie selten reichen die bis zum Abend.

Freundliche Grüße von Haus zu Haus

(*) Christine Brückner.

Wenn du geredet hättest, Desdemona.
Ungehaltene Reden ungehaltener Frauen.

Hamburg. ISBN 978-3548286389

Wer könnte sich vorstellen, „Kark un Lüe“ zu verteilen?

Außerhalb des Postleitzeichenbereichs von 26188 funktioniert das bewährte Verteilsystem nicht. Wir benötigen dringend liebe und verlässliche Menschen, die zuverlässig „Kark un Lüe“ im Bereich Heinfeld, Ahrensdorf, Edewechedamm und in Teilen von Süddorf herumbringen würden...

Titelbild

Für die freundliche Genehmigung sein speed-painting Bild auf der Titelseite nutzen zu dürfen, bedanken wir uns bei:

Martin Mißfeldt,
<http://www.martin-missfeldt.de>

Liebe Leserin, lieber Leser,

Luther, Luther, Luther - immer dieser Luther. Martin mit Vornamen. Und nun auch noch in „Kark un Lüe“. Und das ist gut so! Denn der Herr aus Wittenberg überwindet mit seinen Gedanken und Worten mühelos den garstigen Graben der Zeit. Spricht und wirkt hinein in unseren Alltag heute. Und wird dafür zu Recht gefeiert. Auch bei uns. Jeden vierten Sonntag in einem besonderen Gottesdienst; am 31.10. dann im Rahmen eines Festtages rund um und in die Martin- Luther-Kirche in Süddorf – und mit dieser Ausgabe unseres Gemeindebriefes.

„Kark un Lüe“ lädt ein, Martin Luther zu entdecken. Das beginnt mit dem wunderbaren Titelbild, das so bekannt wirkt und doch so neu ist. Und setzt sich fort in verschiedenen Annäherungen an den Reformator – geschrieben von Menschen aus unserer Mitte. Sie können erfahren, wie Herr Luther an den Kanal kam, und wie das war mit der Reformation in Edeweched. Der Bücherkeller gibt Lesetipps zu Herrn Luther und junge Menschen aus der Gemeinde haben Luther in Wittenberg im April besucht sogar persönlich gesprochen. Auch davon ist zu lesen – und im Radio bzw. im Internet zu hören.

Für Luther war die Gemeinde die

entscheidende kirchliche Größe. Und in unserer Gemeinde haben sich viele liebe Menschen aus dem Pfarrbezirk III entschieden stark gemacht für ihren Friedhof in Westerscheps. Viel Geld wurde gespendet, Pflanzen und Material auch – und Arbeitskraft. Dazu noch gute Gedanken, Worte und wohl so manches Gebet. Jetzt, wo Sie diese Zeilen lesen und den Gemeindebrief in den Händen halten, wird gerade in Scheps Hand angelegt, um die beiden Grabfelder für pflegefreie Erd- und Urnenbeisetzungen zu schaffen. Eine beeindruckende Leistung. Hut ab davor! Und herzlichen Dank! Wenn alles im Plan bleibt, könnte um Pfingsten herum alles fertig sein.

Und damit sind wir beim berühmten Apfelbäumchen. Egal, ob Luther das nun gesagt hat oder nicht. Es ist in jedem Fall ein gutes Wort. Denn es geht um die Hoffnung und die Freiheit, die das Leben eines Christenmenschen ausmacht. Egal was wird, ich bin ein von Gott angenommener und geliebter Mensch.

Das Team dankt Ihnen als Lesende für Ihr Interesse, allen Autorinnen und Autoren für ihre Beiträge.

Mit herzlichen Grüßen
 IHR REDAKTIONSTEAM

Inhalt

Kurzmeldungen	4-5,7	Adressen, Termine, Gottesdienste	9-12
Gemeindekirchenspende	6	Bücherkeller	13
		Freud&Leid	17-19



Neuer Predigtlektor

Am 23. April hat unser Gemeindeglied Eberhard Geier nach einer sich über zwei Winterhalbjahre erstreckenden Lektorenausbildung seinen Prüfungsgottesdienst in der Martin-Luther-Kirche zu Süddorf absolviert. Damit ist er jetzt Predigtlektor und darf selbstständig Gottesdienste halten.

Die Ev.-luth. Kirchengemeinde Edewecht freut sich mit ihm und Frau Ute Morin nun schon zwei Predigtlektoren in ihrer Mitte zu haben und gratuliert herzlich!

Wir freuen uns, viele Gottesdienste in unseren Kirchen mit ihnen feiern zu können!

STEPHAN BOHLEN

Sommerausflug der Ev. Frauenhilfe

Am Mittwoch 21. Juni 2017 findet der Halbtagesausflug der Ev. Frauenhilfe statt.

Geplant ist eine Fahrt auf dem Zwischenahner Meer. Abfahrt mit dem Bus um 14.00 Uhr beim Marktplatz in Edewecht.

Kosten des Ausflugs 25,00 Euro; darin ist alles enthalten: Busfahrt, Fahrt auf dem Zwischenahner Meer, Kaffeetafel und Abendbrot. Der Ausflug endet mit dem Abendessen um ca. 18.30 Uhr.

Anmeldungen nehmen gerne entgegen: Das Kirchenbüro unter Tel. 04405/7011 oder Inge Reimers Tel. 04405/8240.

Noch sind einige Plätze frei.

INGE REIMERS

PlattArt zu Gast in Süddorf

Plattdeutsch-Schüler der Jahrgänge 6-8 wirkten beim plattdeutschen Gottesdienst im Rahmen des PlattArt Festivals mit. Die Martin-Luther-Kirche in Süddorf war bis auf den letzten Platz gefüllt.

Pastor Stephan Bohlen und seine Frau Petra (Leiterin der August-Hin-

richs-Bühne, oben rechts im Bild) lobten das Engagement der Schüler und die Künstlerin Annie Heger (hinten, dritte von links) war ebenfalls sichtlich angetan von den Plattsnackern. Sie überreichte jedem Schüler im Namen der Oldenburgischen Landschaft eine CD des Plattsounds Festivals, mit vielen plattdeutschen Bands.

Auch die Plattdeutsch-Lehrerinnen Marika Schwarz (rechts) und Katrin Konen-Witzel (links) waren sehr stolz auf die Leistungen ihrer Schüler und versprochen, die Zusammenarbeit mit Kirche und Theater auf jeden Fall fortzuführen.

KATRIN KONEN WITZEL



„Wir stehen hier und können nicht anders...“

Wenn es um das Gedenken des fünf-hundertjährigen Reformationsjubiläums geht, ist der Kinderchor natürlich mit dabei.

Schon seit Anfang des Jahres sind die zwölf Mädchen und Jungen im Alter zwischen sieben und dreizehn Jahren eifrig dabei, in die Zeit- und Lebensgeschichte Martin Luthers einzutauchen. Es werden Songs geübt, Choreographien einstudiert sowie mit viel Spaß einzelne Szenen gespielt.

Auf der Grundlage zweier Singspiele (Textgrundlage sowie ein Lied basierend auf dem gleichnamigen Singspiel von Ingo Bredendach, Songs

aus „Wenn einer fragt“, ein Singspiel von Uli Führe und Hellmuth Wolff) entsteht hier ein Kindermusical, in dem sich auch Platz für kreative Ideen der Chorkinder findet. Von zwei zeitlichen Ebenen aus wird die Lebensgeschichte Martin Luthers erzählt, einmal im Rückblick, zum anderen können die Zuschauer selbst teilnehmen an den dramatischen Ereignissen der Jahre 1517-1523.

Die DarstellerInnen verleihen den Figuren individuelle Züge, so dass man



sicher sein kann, zwar eine alte aber keinesfalls verstaubte Geschichte zu erleben.

Die Aufführung findet am Sonntag, dem 17. Juni um 17.00 Uhr im Haus der offenen Tür statt.

JEANNINE DIETZE

Weltgebetstag 2017: Philippinen

„Was ist denn fair?“ Direkt und unvermittelt trifft die Frage der Frauen von den Philippinen die zahlreichen Gäste. Um die 7.107 Inseln der Philippinen im Pazifischen Ozean kennen zu lernen, kann ein Abend gar nicht ausreichen. Jedoch vermochte man am 03. März bei einem Gottesdienst zum Weltgebetstag, zu dem die Edewechter Kirchengemeinden gemeinsam in das Haus der offenen Tür einladen, bunte und ganz unterschiedliche Eindrücke von Lebenssituationen, Glaube und Kultur gewinnen.

Schnell wird klar, dass nationale und globale Ungerechtigkeiten eine große Rolle im philippinischen Alltag spielen. Unter Bezug auf das biblische Gleichnis der Arbeiter im Weinberg (Mt 20, 1-16) erzählen Frauen von den Folgen. Aber nachhaltig beeindruckt ist man von der gelebten Gemeinschaft. So ist die Tradition der „Dagyaw“, der Nachbarschaftshilfe beim Pflanzen und Ernten von Reis, dem Hauptnahrungsmittel, üblich. Auf diese Art und Weise werden Mitgefühl und Sorge füreinander ganz selbstverständlich in die Tat umgesetzt. Das Gefühl der weltweiten Verbundenheit bleibt durch das Austeilen eines kleinen Reistütchens für alle Gottesdienstbesucher mit der Bitte, bei der nächsten Reismahlzeit diese Reiskörner durch „unsere“ zu mischen.

In einem Interview geben die Schicksale dreier philippinischer Frauen Einblick in das Leben mit Naturkatastrophen wie Wirbelstürmen und Vulkanausbrüchen, Löhnen auf Zuckerrohrplantagen, die nicht ausreichen, um die Familie zu ernähren und Ausbeutung und Missbrauch von Hausangestellten. Durch die zum Weltgebetstag entwickelten Lieder, wird die Möglichkeit gegeben, Gehörtes und Gesehenes auf sich wirken zu lassen. Ina und Ralf Behrens runden hier den Abend musikalisch absolut ab. Im krassen Gegensatz zu den Schicksalen der Einwohner beeindruckten zauberhafte Bilder von tropischen Urwäldern, Korallenriffen und weiten Sandstränden die Gäste an diesem Abend.

Im Anschluss an den Gottesdienst fand sich bei kulinarischen und landestypischen Köstlichkeiten die Gelegenheit zum Austausch und einem gemütlichen Beisammensein, die gern genutzt wurde. Eine liebevolle, vielfältige Auswahl philippinischer Produkte konnte am Stand des Weltladen Edewecht Eine Welt e. V. erworben werden, um so Projekte vor Ort zu unterstützen.

Die Gottesdienstordnung für den Weltgebetstag 2018 kommt aus Surinam und das Vorbereitungsteam lädt schon jetzt für den ersten Freitag im März 2018 in die Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde in Jeddelloh I ein.

SANDRA MARTINEZ



Herzliche Einladung zum Gemeindetreff

Aus der Idee an einem Sonntagnachmittag im Monat etwas gemeinsam zu unternehmen, haben Maren, Margareta und ich den Gemeindenachmittag gegründet. Männer und Frauen ohne Altersbeschränkung sind herzlich eingeladen. An jedem dritten Sonntag eines Monats treffen wir uns um 15.00 Uhr im Haus der offenen Tür, bei leckerem Kuchen und Kaffee unterhalten wir uns. Danach unternehmen wir je nach Wetterlage einen kleinen Spaziergang oder Ausflug. Die letzten beiden Treffen sind buchstäblich ins Wasser gefallen, denn bei strömenden Regen haben wir uns spontan dazu entschlossen nach dem Kaffee lieber im HOT zu bleiben und zu spielen. Beim nächsten Treffen wollen wir nach dem Kaffee in den botanischen Garten nach Oldenburg (bei gutem Wetter versteht sich von alleine!). Des Weiteren



ren wollen wir in diesem Jahr noch in den Park der Gärten, einen Tag auf eine der Nordseeinseln, ins Museumsdorf nach Cloppenburg und ein Kino besuchen. Vorschläge für weitere Unternehmungen

werden gerne angenommen. Es ist ein netter Kreis und wir würden uns riesig freuen, wenn der Eine oder die Andere auch zu dem Treffen kommen würden.

ANGELIKA WEGE

Sommertermine für „Doko & Co.“ und den Gemeindetreff

„Doko & Co.“, der Spieltreff findet in der Regel am 2. Dienstag im Monat im Haus der offenen Tür in der Zeit von 19.00 bis ca. 21.30 Uhr statt.

Das Treffen am 11.07.2017 findet wegen der Sommerschließung NICHT im HOT statt, bei Interesse ist der Treffpunkt un-

ter 04405-4519 oder 04405-5701 zu erfahren.

Der **Gemeindetreff** 16.07.2017 findet aus dem selben Grund ebenfalls NICHT im HOT statt, auch hier wird der Ort unter den o.a. Telefonnummern mitgeteilt.

Bitte um Rücksichtnahme und Vorsicht

Liebe Gäste der Martin-Luther-Kirche, manchmal ist unsere Kirche so gut besucht, dass die große dafür vorgehaltene Parkfläche auf dem Schlackeplatz nicht

ausreicht.

Dann wird auch an der Bundesstraße geparkt. Das ist zum einen gefährlich - wegen des sehr schnell fließenden Verkehrs - und zum anderen werden so mitunter auch unsere Nachbarn zugewinkt. Da-



her möchte ich Sie herzlich bitten, beim Parken vorsichtig und rücksichtsvoll zu sein. Bitte parken sie nicht zu nah an den Auffahrten der Anlieger, so dass diese gefahrlos ihr Haus erreichen bzw. ihre Auffahrt verlassen können. Und bitte: Parken Sie nicht ungefragt auf fremden Grundstücken. Wir möchten gern, dass niemand zu Schaden kommt und keiner angefasst ist, weil er nicht mehr auf sein Grundstück kommen oder davon weg kommen kann. Mit ein bisschen Rücksicht ist das doch sicher kein Problem. Und Ortskundige kennen gewiss bessere Alternativen als den Rand einer vielbefahrenen Bundesstraße als Parkplatz.

Danke für Ihr Verständnis,

IHR PASTOR STEPHAN BOHLEN

Dies ist eine Bitte um Rücksichtnahme, kein verkehrstechnischer oder -rechtlicher Hinweis.



Ev.-Luth. Kirchengemeinde Edewecht, Hauptstr. 38, 26188 Edewecht

»Die Trompeter und Sänger lobten den Herrn und dankten ihm, und ihr Gesang klang wie aus einem einzigen Mund. Begleitet von Zimbeln und anderen Instrumenten erhoben sie ihre Stimmen und priesen den Herrn: »Seine Güte ist so groß! Seine Gnade bleibt ewig bestehen.« (2. Chronik 5,13)

Kirchenbüro

Ihre Ansprechpartnerin
Frau Lohmüller
Tel. 04405 - 7011
Fax 04405 - 49665
info@ev-kirche-edewecht.de

Wir bitten auch in diesem Jahr wieder um Ihre Gemeindekirchen-Spende!

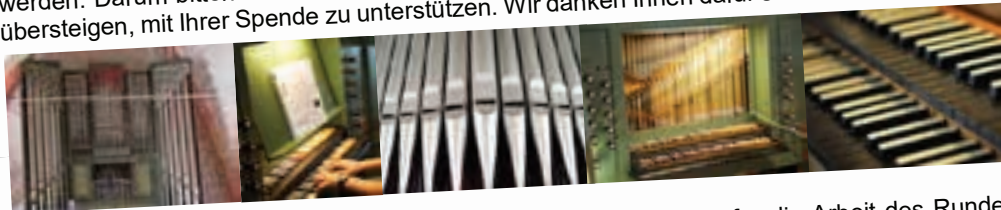
im Mai 2017

Liebe Gemeindeglieder,
liebe Freunde und Förderer,

Zimbeln kennen wir nicht mehr. Trompeter stehen nicht immer zur Verfügung. Was also wäre eine Kirche ohne Orgel? Kein bunter Klangteppich von der Empore, wenn Braut und Bräutigam Hochzeit feiern. Keine Unterstützung beim Gesang. Immer nur Musik aus dem CD-Player – das ist auch nicht schön! Ohne Orgel geht es gar nicht! Orgel ist Atmosphäre. Orgel bereichert. Die Orgel singt und füllt die Räume zwischen Gott und uns.


Aber Orgeln müssen gewartet werden. Wie Menschen bekommen sie bei allzu großen Temperaturschwankungen schnell Husten. Sie sind verstimmt, wenn sie nicht regelmäßig Aufmerksamkeit erhalten und gepflegt werden.

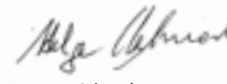
Unsere alten Orgeln in der St. Nikolai-Kirche und in Süddorf benötigen jetzt eine Pflege, die über die üblichen Wartungsarbeiten hinausgeht. Sie müssen hergerichtet und ertüchtigt werden. Darum bitten wir Sie, Ihre Kirchengemeinde bei den Kosten, die den normalen Etat übersteigen, mit Ihrer Spende zu unterstützen. Wir danken Ihnen dafür schon mal von Herzen.

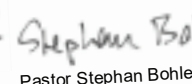


Wir danken allen, die sich an der Gemeindekirchenspende 2016 für die Arbeit des Runden Tisches Edewecht beteiligt haben. Sie konnten so dazu beitragen, dass Menschen, die aus Not bei uns Heimat suchen, unsere Sprache lernen, Kontakte finden und unsere Gewohnheiten und Sitten kennenlernen. Das hat der Gemeinschaft in unserem Ort, unseren Bauerschaften und in unserer Kirchengemeinde sicher gut getan.

Mit herzlichen Segenswünschen, einem Dankeschön schon im Voraus und freundlichen Grüßen


Pastor Achim Neubauer
Pfarrbezirk I - Vorsitzender
des Gemeindekirchenrats


Helge Kahnert
stellv. Vorsitzende
des Gemeindekirchenrats


Pastor Stephan Bohlen
Pfarrbezirk II


Pastorin Regina Dettloff
Pfarrbezirk III

Bankverbindung
Volksbank Oldenburg eG
IBAN DE17 2806 1822 0011 7820 04
BIC GENODEF1EDE

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Edewecht - Volksbank Oldenburg eG - IBAN DE17 2806 1822 0011 7820 04

Ihre Spende können Sie steuerlich absetzen. Ab einem Betrag von 50 € senden wir Ihnen automatisch eine Zuwendungsbestätigung. Vergessen Sie bitte nicht, Ihre Adresse anzugeben.

Bestattungs- verein Edewecht e.V.

105 Jahre alt geworden ist der Edewechter Bestattungsverein im Jahre 2016; beginnen doch die noch vorhandenen Unterlagen des Vereins mit der Niederschrift einer Generalversammlung, wie folgt lautend: „Geschehen am 08. Januar 1911 nachmittags 4 Uhr in Mügges Gasthof“. Ob dieses Jahr auch tatsächlich das Gründungsjahr des Vereins war, ist allerdings nicht mehr mit Sicherheit festzustellen, da niemand, der damals dabei war, mehr befragt werden kann.

Bis zum heutigen Datum fehlen in den Unterlagen nur die Jahre 1944 und 1945. Im Jahr 1948 fand eine außerordentliche Generalversammlung anlässlich der Währungsreform statt. Die Satzung des „eingetragenen Vereins“ weist



als Datum den 20. Februar 1959 aus. Seine Aufgaben haben sich in all den Jahren und durch die Zeiten nicht geändert. Es sind dies: Das kostenlose Stellen der Sargträger und des Sargwagens für eingetragene Mitglieder; Nichtmitgliedern wird dieses in Rechnung gestellt. Der Beitrag für Familien, d.h.

für alle im Haus lebenden Familienmitglieder, beträgt 10,- Euro (für Einzelpersonen 5,- Euro) im Jahr. Wer neu dem Verein beitreten möchte, hat einen Jahresbeitrag als Eintrittsgeld entrichten.

ARMGARD MÜLLER

Jetzt wird in Scheps in die Hände gespuckt ...

Viel Geld ist gespendet worden: Mehr als 5.000 € aus den Ortsteilen Oster- und Westerscheps für pflegefreie Gräberfelder für Erd- und Urnenbeisetzungen auch auf dem Friedhof in Westerscheps. Bisher gab es diese Bestattungs-Möglichkeiten nur in Edewecht. Nun kann im Mai endlich mit der Arbeit begonnen werden. „Hoffentlich ist dann im Juni schon alles fertig und wir erleben nicht noch eine Überraschung, die die Arbeiten verzögert oder teurer macht...“, haben die eifrigen Helfer aus Scheps und umzu bei ihrem letzten Planungstreffen überlegt. „Es wird bestimmt auch richtig schön!“ „Und hoffentlich reicht das Geld auch wirklich...!“

Mit einer Unterschriftensammlung fing es an. Die brachte den Gemeindevorstand dazu, das Anliegen zu seiner Sache zu machen und selbst 5.000 € zum Gelingen beizusteuern. Ein Urnen- und auch ein Erdbestattungsfeld sollen entstehen und sich harmonisch in das Gesamtbild des Friedhofs einfügen. Beide Felder

werden jeweils eine schöne Sitzecke bekommen, wo auf Findlingen die Namen der Verstorbenen zu lesen sind. Viele Schepsler haben sich an der Spendenaktion auch mit umfangreichen Sachspenden für den Friedhof beteiligt – ihnen sei DANKE gesagt. Und viele Schepsler werden nun auch noch wieder anfangen und mit Spaten und Schubkarre für eine zügige Fertigstellung sorgen, während wiederum andere sie mit Brötchen, Kaffee, Tee und Kuchen bei Kräften halten.

So sollte es wohl was werden... Ja, wenn in einem Dorf alle zusammenhalten, kann viel Gutes dabei herauskommen. Weitere Spenden sind herzlich erwünscht:

IBAN: DE17 2806 1822 0011 7820 04
BIC: GENODEF1EDE
Volksbank Oldenburg

Zweck: pflegefreie Gräber Westerscheps
Für eine Spendenquittung geben Sie bitte Ihre vollständige Adresse an.

REGINA DETTLOFF



St. Nikolai-Kirche

04.06.	11.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufen (P. Neubauer)
11.06.	11.00 Uhr	Gottesdienst (P. Neubauer)
18.06.	11.00 Uhr	Gottesdienst (P. Neubauer)
24.06.	15.00 Uhr	Taufgottesdienst (P. Neubauer)
25.06.	11.00 Uhr	Gottesdienst (P. Neubauer)
02.07.	11.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufen (Pn. Dettloff)
09.07.	11.00 Uhr	Gottesdienst (Pn. Dettloff)
16.07.	11.00 Uhr	Gottesdienst (Pn. Dettloff)
22.07.	15.00 Uhr	Taufgottesdienst (P. Bohlen)
23.07.	11.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (P. Bohlen)
30.07.	11.00 Uhr	Gottesdienst (Lektorin Morin)
05.08.	08.45 Uhr	Einschulungsgottesdienst Edeweicht (P. Neubauer)
05.08.	09.30 Uhr	Einschulungsgottesdienst Jeddelloh (P. Neubauer)
06.08.	11.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufen (Pn. Dettloff)
13.08.	11.00 Uhr	Gottesdienst (P. Neubauer)
20.08.	11.00 Uhr	Gottesdienst (P. Dettloff)
26.08.	15.00 Uhr	Taufgottesdienst (P. Neubauer)
27.08.	11.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (P. Neubauer)

Martin-Luther-Kirche

04.06.	09.30 Uhr	Gottesdienst, anschließend Teestunde (P. Neubauer)
11.06.	09.30 Uhr	Tauferinnerungsgottesdienst mit Taufen (P.Bohlen)
18.06.		KLEINE ÖKUM. ANDACHT AM SPORTZENTRUM, EDEWECHTERDAMM (PASTREFN. WALDSCHMIDT UND P. BOHLEN)
25.06.	09.30 Uhr	Gottesdienst (P. Neubauer)
02.07.	09.30 Uhr	Gottesdienst, anschließend Teestunde (Pn. Dettloff)
08.07.	15.00 Uhr	Taufgottesdienst (Pn. Dettloff)
09.07.	09.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (Pn. Dettloff)
16.07.	09.30 Uhr	Gottesdienst mit Taufen (Pn. Dettloff)
23.07.	09.30 Uhr	Gottesdienst (P. Bohlen)
30.07.	10.00 Uhr	- ZELTGOTTESDIENST ZUM SCHÜTZENFEST BEIM SPORTPLATZ IN KLEIN. SCHARREL - (Pn. DETTLOFF)
05.08.	09.00 Uhr	Einschulungsgottesdienst GS E-damm (P. Bohlen)
06.08.	09.30 Uhr	Gottesdienst, anschließend Teestunde (P. Bohlen)
12.08.	15.00 Uhr	Taufgottesdienst (Pn. Dettloff)
13.08.	09.30 Uhr	Gottesdienst Abendmahl (P. Neubauer)
20.08.	09.30 Uhr	Gottesdienst mit Taufen (Pn. Dettloff)
27.08.	09.30 Uhr	Gottesdienst (P. Neubauer)

Kapelle Westerscheeps

04.06.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufen (P. Bohlen)
02.07.	10.00 Uhr	Gottesdienst (Lektor Geier)
05.08.	09.45 Uhr	Einschulungsgottesdienst Scheps (Pn. Dettloff)
06.08.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufen (Pn. Dettloff)

Kirche für Kinder

Kindergottesdienst	sonntags 11.00 Uhr - außer in den Ferien in Edeweicht (S. Martinez & Team)
11.06.	Wenn Du glücklich bist - Beginn in der St. Nikolai-Kirche
18.06.	Jona und der Fisch
06.08.	Sommerfest
13.08.	Und plötzlich war es anders - Beginn in der St.Nikolai-Kirche
20.08.	Eine neue Berufung für Levi
27.08.	Ein neues Wertgefühl für das Kind in der Mitte

Kinderkirche	sonnabends 15.00 - 16.30Uhr in Jeddelloh II (B. Hillje & Team)
17.06. und 19.08.	

Kinderkirche	sonnabends 10.00 - 12.00Uhr in Süddorf (U. Könitz & Team)
10.06. und 12.08.	

Alten- und Seniorenheim Viehdamm

03.06.	15.00 Uhr	Gottesdienst (P. Neubauer)
01.07.	15.00 Uhr	Gottesdienst (P. Neubauer)
05.08.	15.00 Uhr	Gottesdienst (P. Neubauer)

SPE-Seniorenzentrum Adewacht

09.06.	15.45 Uhr	Gottesdienst (P. Bohlen)
14.07.	15.45 Uhr	Gottesdienst (P. Bohlen)
11.08.	15.45 Uhr	Gottesdienst (P. Bohlen)

außerdem:

30.07.	10.00 Uhr	Zeltgottesdienst Schützenfest Klein Scharrel (Pn. Dettloff)
--------	-----------	--

Haus der offenen Tür:			Kontakt
Ev. Frauenhilfe:	07.06., 15.00 Uhr	Bibelstunde (P. Neubauer)	04405 - 8240
	21.06., 14.00 Uhr	Ausflug nach Zwischenahn mit Fahrt auf dem Zwischenahner Meer	
	09.08., 15.00 Uhr	Bibelstunde (P. Neubauer)	
	30.08., 15.00 Uhr	Sommerlicher Nachmittag	
Handarbeitskreis der Ev. Frauenhilfe:	12.06., 07.08.	14.30 Uhr	04405 - 8632
Senioren-Frühstückskreis	13.06., 11.07., 08.08.	09.30 - 11.00 Uhr	04405 - 8534
Trauercafé	02.06., 16.06., 04.08., 18.08.	16.00 Uhr	04405 - 8177
Spieletreff Doko & Co.	13.06., 11.07. (NICHT im HOT!), 08.08.	19.00 - 22.00 Uhr	04405 - 5701
Gemeindetreff	18.06., 16.07. (NICHT im HOT!), 20.08.	15.00 Uhr	04405 - 4519, 04405 - 5701
Mutter-Kind-Spielkreis I:	mittwochs	10.00 - 12.00 Uhr	
Mutter-Kind-Spielkreis II	donnerstags	10.00 - 12.00 Uhr	04405 - 917 917
Treffpunkt Jugend:	donnerstags	17.00 - 19.30 Uhr	04402 - 600 30
NEU: Gemeindetreff	18.06., 20.08.	15.00 Uhr	04405 - 4519, 04405 - 5701
Saint-Nick-Concertband:	montags	20.00 - 22.00 Uhr	Kirchenbüro, 04405 - 7011
Kinderchor:	montags	16.00 - 17.30 Uhr	Kirchenbüro, 04405 - 7011
St.Nick-Gospel-Singers:	mittwochs	19.30 - 21.30 Uhr	Kirchenbüro, 04405 - 7011
Posaunenchor:	montags	18.30 Uhr, Anfänger 18.00 Uhr	04405 - 489494
Frauenzimmer:	1. & 3. Mittwoch im Monat	09:30 - 11:30 Uhr	Kirchenbüro, 04405 - 7011
Arbeitskreis Bücherkeller:	12.06., 14.08.	18.00 Uhr	04405 - 6414
Anonyme Alkoholiker & Al-Anon:	sonnabends	15.00 - 17.00 Uhr	Kirchenbüro, 04405 - 7011
Redaktion Kark un Lüe	Termin nach Vereinbarung	20.00 Uhr	04405 - 984 58 50
Frauengruppe	montags	20.00 Uhr	04405 - 8125
Radfahrgruppe	Termin nach Vereinbarung		04405 - 8240
Seniorinnen Gymnastikgruppe	montags	14.30 - 15.30 Uhr	04405 - 6509
Netzwerk zur beruflichen Integration für Menschen mit Behinderung e.V.	Termin nach Vereinbarung		04252 - 9090275
Gemeindehaus Süddorf:			
Eltern-Kind-Kreis:	mittwochs	09.30 - 11.30 Uhr	04405 - 98 17 90
Seniorenkreis	12.06., 03.07., 07.08.	15.00 Uhr	04405 - 7317
Basarkreis:	19.06, 11.07., 14.08.	15.00 Uhr	04405 - 7317
Kapelle Westerscheps:			
Frauenkreis Scheps:	21.06., 19.07., 16.08.	20.00 Uhr	04405 - 8177
Klönschnack Scheps:	28.06., 26.07., 23.08.	14.30 Uhr	04405 - 8177
Kirchliche Räume Jeddelloh II:			Kontakt
Spiel- und Bastelkreis (0 - 4 J.):	freitags	09.30 - 12.00 Uhr	0160 - 964 62 506

Kirchliche Räume Osterscheps:			Kontakt
Spielkreis:	donnerstags	09.30 - 11.00 Uhr	04405 - 858401
Gemeindekirchenrat:			Kontakt
Haus der offenen Tür	14.06.	19.30 Uhr	Kirchenbüro, 04405 - 7011
Haus der offenen Tür	09.08.	19.30 Uhr	Kirchenbüro, 04405 - 7011
besondere Termine:			
Luther-Musical	17.06.	17.00 Uhr	Haus der offenen Tür

Sommerferien im HOT

Das „Haus der Offenen Tür“ bleibt in den Sommerferien vom **03.07. - 30.07.2017** geschlossen,

Sonderregelungen für einzelne Gruppen sind mit den Teilnehmern abgesprochen.

Die „Anonymen Alkoholiker“ treffen sich auch während der Schließungszeit

und der Bücherkeller hat montags und donnerstags von 15.30 Uhr - 17.30 Uhr geöffnet (außer 22.06.).

Liebe Gruppenleiterinnen, liebe Gruppenleiter,

möchten Sie auch, dass Ihre Termine in der Kark un Lue veröffentlicht werden? Dann schicken Sie doch bitte eine E-Mail an: kul-redaktion@ev-kirche-edeweicht.de oder melden Sie sich bitte beim Kirchenbüro unter 04405-70 11.

Informationen zu den Gruppen

Weitere Informationen zu den Gruppen und Veranstaltungen bekommen Sie beim Kirchenbüro unter 04405 - 70 11.

Öffnungszeiten:

Mo, Di, Mi, Fr: 8.30 - 12.00 Uhr
Do: 13.30 - 17.00 Uhr

Impressum

Herausgeber:

Gemeindekirchenrat
der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Edeweicht
V.i.S.d.P.: Achim Neubauer
Hauptstraße 38 · 26188 Edeweicht

Redaktion: Annegret Bischoff, Stephan Bohlen,
Mona Brüntjen, Eberhard Geier und Ulli Raguse

Erscheinungsweise: 4-mal im Jahr

Druck: WE-Druck, Oldenburg

Redaktion:

kul-redaktion@ev-kirche-edeweicht.de

online-Redaktion:

online-redaktion@ev-kirche-edeweicht.de

Erwerbslosenberatung des Diakonischen Werkes Ammerland in Edeweicht

Sandra Genscher
Hauptstr. 40, 26188 Edeweicht
Tel: 04405 - 7012
genscher@diakonie-ammerland.de

Sozialberatung des Diakonischen Werkes Ammerland

Ulrich Schwalfenberg
Lange Str. 6, 26160 Bad Zwischenahn
Tel: 04403 - 58877
schwalfenberg@diakonie-ammerland.de

Kirchenbüro

Hildburg Lohmüller - Petra Mai-Heine - Sandra Martinez
 Hauptstr. 38 · 26188 Edeweicht
 Tel.: 04405 - 7011
 Fax: 04405 - 4 96 65
 e-mail: info@ev-kirche-edeweicht.de

Gemeindegkirchenrat

Vorsitzender
 Pastor Achim Neubauer
 Hauptstr. 38 · 26188 Edeweicht
 Tel.: 04405 - 63 90
 e-mail: neubauer@ev-kirche-edeweicht.de

Pfarramt I (Nord)

Pastor Achim Neubauer · e-mail: neubauer@ev-kirche-edeweicht.de
 Hauptstraße 38 · 26188 Edeweicht · Tel.: 04405 - 6390

- Portsloge, Jeddelloh I, Nord-Edeweicht I (ohne Schubertstraße, Breeweg und Holljestaße) & Nord-Edeweicht II (nördlich der Oldenburger Straße; ohne Oldenburger Straße) -

Pfarramt II (Süd)

Pastor Stephan Bohlen · e-mail: bohlen@ev-kirche-edeweicht.de
 Weißdornweg 10 · 26188 Edeweicht · Tel.: 04405 - 43 65

- Husbäke, Overlahe, Süddorf, Edeweichterdtamm, Ahrensdorf, Heinfeldel, Jeddelloh II, Klein Scharrel, Ostland -

Pfarramt III (West)

Pastorin Regina Dettloff · e-mail: dettloff@ev-kirche-edeweicht.de
 Erlenweg 11 · 26188 Edeweicht · Tel.: 04405 - 81 77

- Nord-Edeweicht I (Schubertstraße, Breeweg und Holljestaße), Nord-Edeweicht II (südlich der Oldenburger Straße; einschl. Oldenburger Straße), Süd-Edeweicht, Osterscheps, Westerscheps & Wittenberge -

Küster

Edeweicht: Bernd Kieler, 0171 - 724 63 69

Süddorf: Elfriede Henkensiefken, 04405 - 73 17
 Sylke Wittje, 0152 - 0256 1086

Westerscheps: Andrea Oellien, 04405 - 47 46

Ev. Kreisjugenddienst

Evelyn Nell - Kirchstraße 4 - 26215 Wiefelstede - Tel.: 04402 - 600 30

Evangelische Öffentliche Bücherei

Bücherkeller im „Haus der offenen Tür“
 Ingrid Habl - Angelika Neumann - Christine Wilke
 Hauptstraße 40
 Tel.: 04405 - 64 14
 e-mail: buecherkeller@ev-kirche-edeweicht.de

montags	15.30 bis 17.30 Uhr
dienstags	15.30 bis 17.30 Uhr
donnerstags	15.30 bis 17.30 Uhr
freitags	15.30 bis 18.30 Uhr
sonnabends	09.30 bis 12.00 Uhr

Jonathan-Kindertagesstätte Osterscheps

Leitung: Maike Nordenbrock
 Ginsterstraße 31 · 26188 Edeweicht · Tel.: 04405 - 71 74
 www.kindergarten-osterscheps.de
 e-mail: kita-jonathan.edeweicht@kirche-oldenburg.de

**Kindertagesstätte „Unterm Brückenbogen“
Jeddelloh II**

Leitung: Anke Timmermann
 Elbestraße 1 · 26188 Edeweicht · Tel.: 04486 - 9 41 24
 www.kiga-jeddelloh.de
 e-mail: kita-untermbrueckenbogen.jeddelloh2@kirche-oldenburg.de

Nikolai-Kindertagesstätte Portsloge

Leitung: Karin Quade-Matthes
 Portsloger Straße 31 · 26188 Edeweicht - Tel.: 04405 - 265
 www.kindergarten-portsloge.de
 e-mail: kita-nikolai.edeweicht@kirche-oldenburg.de

Neue Bücher zum Thema Reformation im Bücherkeller

Alois Prinz

**Wie aus Martin Luther wurde
erschienen 2016 im Insel Verlag, 79 S.**

Der Autor erzählt wie aus dem ängstlichen Martin der furchtlose Rebell wurde. Für jeden geeignet, der gerne mehr über das Leben M. L. erfahren möchte. Es ist ein kleines handliches Buch im Format von 9,7 x 15,6 cm. Es ist leicht und verständlich geschrieben.

Michael Landgraf

**Der Protestant. Historischer Roman
erschienen 2016 im Wellhöver Verlag**

Ausgehend von der fiktiven Figur des Jakob Ziegler erlebt der Leser die Zeit von 1500-1529. Mit ihm erleben wir, wie die Reformation ihren Anfang nahm. Das Buch lässt sich gut lesen. Es macht die Zeit der Reformation verständlich. Dem Text ist eine Liste der fiktiven, wie auch realen Persönlichkeiten aus der damaligen Zeit vorangestellt. Ergänzend dazu ist am Schluss des Buches eine Zeittafel mit wichtigen historischen Ereignissen aufgeführt.

INGRID HABL

Sommeröffnungszeiten im Bücherkeller

In den Sommerferien öffnet der Bücherkeller an jedem Montag und jedem Donnerstag von 15.30 bis 17.30 Uhr.

Ausnahme ist der 1. Donnerstag in den Sommerferien (22.06.), weil an diesem Tag die Ferienpass-Aktion des Bücherkellers stattfindet.

Geöffnet ist am 29.06., 26.06., 03.07., 06.07., 10.07., 13.07., 17.07., 20.07., 24.07., 27.07. und 31.07. Elf Öffnungstermine in den Sommerferien, die sich begeisterte kleine und große Leser vormerken können.

CHRISTINE WILKE



Martin Luther. Ein Mönch verändert die Welt.

**Ulrike Albers
& Johannes Saurer**

Ev. Medienhaus 2016
ISBN 978-3941628175

Der Leser erfährt in diesem Comic die wichtigsten Stationen im Leben von Martin Luther. Es ist spannend erzählt, die Bilder sind farbig und lustig. Man könnte denken ein Comic, das ist nur etwas für Jüngere, dem ist nicht so. Wer sich schon immer einmal mit den wichtigsten Stationen im Leben Martin Luthers befassen wollte findet in diesem Comic die Antworten.

INGRID HABL

Kindergärten

Am Weltfrauentag ein Lächeln ins Gesicht zaubern

Vor einem Jahr sprach mich eine Mutter an und sagte, dass wir an diesem Tag eigentlich alle Blumen bekommen müssten; es war der „Weltfrauentag“.

Die Mutter hat einen russischen Hintergrund und berichtete, dass allen Frauen und Mädchen in Russland gratuliert wird und sie Blumen geschenkt bekommen. Sie rechnete fest damit, dass ihr Mann für sie und die beiden Töchter (damals 3 und ein halbes Jahr alt) abends Blumen mitbringen würde.

Da wir mehrere Eltern mit russischem

Hintergrund haben, entstand gleich die Idee, dieses schöne Ritual in diesem Jahr in die Kita aufzunehmen. Und so standen am 8. März morgens drei Mütter mit ihren Kindern am Eingang und verteilten an alle Frauen und Mädchen in unserem Haus Blumen. - So zauberten sie bei vielen Frauen ein Lächeln ins Gesicht.

Wir wollten mit dieser Aktion das Ritual aus einer anderen Kultur wertschätzen. Die Kosten übernahm der Förderverein.

KARIN QUADE-MATTHES



Reformation im Ammerland

Die Reformation fiel im Ammerland nicht in eine kirchlich verarmte Zeit. Man kann sogar feststellen, dass in den Kirchen von Zwischenahn, Edeweicht und Wiefelstede noch um 1520 neue Flügelaltäre eingebaut wurden. An Seitenaltären wurden in einigen Kirchen Messen für die Verstorbenen gefeiert. Durch die Stiftung solcher Messen hoffte man, die Seelen verstorbener Verwandter aus dem Fegefeuer befreien zu können, damit sie ohne diese Qualen im Himmel Aufnahme fanden. Noch 1521 empfangen die Kirchgeschworenen (Kirchenräte) der Edewechter St. Nikolai-Kirche vom Vikar des Philipp- und Jacobialtars einen Geldbetrag zur Versorgung mit Wein für die Messfeier am Altar und den nicht benötigten Rest für die Armen der Gemeinde.

Bis 1526 gibt es keine Anzeichen für reformatorische Predigten im Oldenburger Land. Kurz nach diesem Jahr müssen, angeregt durch Luthers „Deutsche Messe“, sein grundlegendes Buch über den Gottesdienst, im Ammerland die ersten Pfarrer begonnen haben, das Seelenheil allein aus dem Glauben, ohne Werke oder Leistungen wie die Messstiftungen, zu predigen. Außerdem dürften sie das Abendmahl unter beiderlei Gestalt, also Brot und Kelch, ausgeteilt haben (im Mittelalter erhielt die Gemeinde nur das Brot). In Zwischenahn war es Johann Hechler, der 1512 in Erfurt studiert hatte, in Rastede wahrscheinlich Olmann Kröger, in Edeweicht Hermann Crispin (in einer Urkunde von 1554 heißt er Hermann Kruse).

Diese Pastoren trafen zunächst auf Widerstand der oldenburgischen Grafenwitwe Anna und des regierenden Grafen Johann VI. Erst als dieser 1529 auf die Herrschaft verzichtete und sein jüngerer Bruder Anton die Regentschaft übernahm, konnte sich die reformatorische Predigt durchsetzen. Es scheint aber noch lange üblich gewesen zu sein, dass Pastoren vom Bremer (katholisch gebliebenen) Bremer Domkapitel eingesetzt wurden; in den 1560er Jahren finden sich Einsetzungen von Pastoren durch den Oldenburger Grafen auf seinen Lehntagen. 1554 zogen die Edewechter Kirchgeschworenen die Einkünfte der Vikarien der Gottesmutter und des Leichnams Christi ein, um sie Schulzwecken zukommen zu lassen.

1573 setzte Graf Johann VII. mit Superintendent Hermann Hamelmann die erste lutherische Kirchenleitung ein. Hamelmann hatte mit Disziplinlosigkeiten unter einigen Pastoren und in den Kirchengemeinden zu kämpfen, auch mit Abweichungen von der in seinen Augen wahren Lehre. Erst jetzt kam es zur Einführung der ersten lutherischen Kirchenordnung, zu Visitationen und zu einer angestrebten Vereinheitlichung im Leben der Gemeinden und im Gottesdienst. Zusammenfassend kann man sagen, dass es einzelne Pastoren wie Crispin in Edeweicht waren, die die Botschaft Luthers ins Ammerland brachten, bis sie im Lauf der Zeit auch von der gräflichen Herrschaft mit flankierenden Maßnahmen unterstützt wurde.

TIM UNGER

Am 25. Oktober 2017 wird Pfarrer Dr. Tim Unger

um 19.30 Uhr
in der St.Nikolai-Kirche, Hauptstr. 45, Edeweicht

in dem Vortrag: „Die Reformation in Edeweicht“ seine kirchenhistorischen Forschungen fokussiert auf unsere Gemeinde vorstellen.



Ein Ereignis zu feiern, das die Grundlage unserer Kirche darstellt, ist mehr als legitim. Und wenn es dann noch genau ein halbes Jahrtausend ist, um so mehr. Auch hier im Ammerland werden die verschiedensten Veranstaltungen angeboten.

Von den Themengottesdiensten über Konzerte, von Bibelarbeit über Ökumene, von Bikergottesdiensten und Motorradfahrten zu den Schauplätzen der Reformation, von Chortagen und Spurensuchen als Pilgerfahrt, vom Mittelalterspectaculum bis zum Besuch der Orgeln und Kirchen des Ammerlandes, sogar vom Essen wie Luther, Luther-Musical und letztlich die Festgottesdienste am 31. Oktober.

Da wird es keinem langweilig werden. Und da ein solches Großereignis in diesem unserem Leben so nicht mehr vorkommen wird, können wir von der Kark-un-Lüe Redaktion unseren Lesern nur empfehlen: „Sucht euch interessierende Angebote aus. Nehmt daran teil. Ihr werdet es ganz sicher nicht bereuen.“

EBERHARD GEIER

1400 Zeichen zum Thema Luther!

Welch eine Herausforderung!

Da ist zunächst sein interessanter Lebenslauf. Als erfolgreicher Student mit bevorstehender Karriere als Jurist sich umzubedenken, den Vater zu enttäuschen und Mönch zu werden, war sicher keine leichte Entscheidung. Sich gegen den Ablasshandel zu stellen, die katholische Kirche zu kritisieren und damit als Ketzer dazustehen und dem Druck von Kaiser und Klerus nicht nachzugeben, flößt mir Achtung ein. Luther ist für mich eine beeindruckende historische Persönlichkeit.

Respekt und Distanz

Meine Hochachtung und mein Respekt dem Martin Luther, der sogar in Acht und Bann noch unbeirrt seinem Gewissen gefolgt ist und Wege aus kirchlicher Bevormundung und Ausbeutung gewiesen hat. Durch seine Bibelübersetzung und seine theologische Arbeit hat er zu kritischer Bibelforschung befreit. Sein kleiner Katechismus, den ich als Konfirmand fast ganz auswendig lernen musste, hat mich inwendig tief geprägt. Luther verdanken wir die wichtigsten Impulse zur

Luther entdecken in Wittenberg

Seit fast sieben Jahren bieten Kreisjugendpfarrer Stephan Bohlen aus Edewecht und Wolfgang Stelljes, Redakteur beim Ev. Kirchenfunk Niedersachsen-Bremen, ein Radioprojekt für junge Leute an. Nun ging es am letzten Osterferien-Wochenende zum Reformationsjubiläum in die Lutherstadt an der Elbe.

Neben einer Reihe von Radiobeiträgen entstanden hier auch ein Film über die Arbeit der Gruppe sowie Beiträge für verschiedene Printmedien, unter anderem für das Magazin der Oldenburgischen Landschaft.

Die jungen Leute erhielten - nach einem Interview mit der Leiterin der Tourist-Information - eine besondere Führung durch die Stadt mit der höchsten Dichte

Viel wichtiger - auch in meinem Leben - ist Luthers Verständnis von der Gerechtigkeit Gottes. Galt bis dahin eine Lehre, die auf Angst, Drohung und Unterdrückung setzt, dürfen wir nun darauf bauen, dass wir im Glauben von Gott gerechtfertigt werden, an Stelle von Angst gelten nun Befreiung, Hoffnung, Geborgenheit und die Bibel wird zur frohen Botschaft. Wie gut, dass Luther die Bibel in Volkes Sprache übersetzt hat, so dass Lesekundige sich nun auch selbst mit der Botschaft Gottes beschäftigen konnten. Luther hat aber auch eine andere Seite, die mir Probleme bereitet. Das ist sein

Reformation der Kirche

Andererseits hat mich seine an Fanatismus grenzende Intoleranz gegen Juden und Andersgläubige, seine Gewalt und Grausamkeit schürende Parteinahme im Bauernkrieg stets befremdet und auf kritischer Distanz gehalten. Denn es steht im krassen Gegensatz zum Evangelium das er selbst zum Maßstab setzte. Ich kann es auch nicht als „Auswirkung des Zeitgeistes“ entschuldigen.

Beim 500. Jubiläum geht es nicht darum, Vergangenheit oder Personen zu verklären, sondern Reformation als Gegen-

Hass auf Juden, sein Haltung gegenüber den Bauern und seine Stammtischparolen über Frauen.

Wir feiern das Reformationsjahr. Es werden viele Veranstaltungen unterschiedlicher Art angeboten.

Ob Martin Luther der Rummel um seine Person gefallen würde?

Ich jedenfalls werde erst im nächsten Jahr einige der Lutherstätten besuchen. Ich möchte ihm in Ruhe begegnen. Vielleicht habe ich so die Chance, den Gründer meiner Kirche genauer kennenzulernen und ihn besser zu verstehen.

SIGRID RAKOW, MDL

warts- und bleibende Zukunftsaufgabe zu begreifen:

Wir dürfen nicht zulassen, dass reformatorische Errungenschaften wie Gewissensfreiheit und Eigenverantwortung wieder eingeengt werden. Da ist Widerstand angesagt gegenüber allen Absolutheitsansprüchen, aller Gleichschaltung des Denkens, allen unhinterfragten Forderungen oder Handlungen „im Namen Gottes“, aller Gewaltbereitschaft und Drohung, und gegenüber allen die Menschenwürde verletzenden Hassparolen.

WERNER DETTLOFF, PFR. I.R.



an Welterbe-Stätten auf der Welt: Luther- und Melancthon-Haus, Stadtkirche und Schlosskirche.

Auch trafen sie Luther höchstselbst in seiner Predigtkirche - dargestellt vom aktuellen Kirchmeister - und besuchten das Asisi-Panorama „Luther 1517“.

Die Interviews, Umfragen und Reportagen vor Ort sind nur die eine Seite der Arbeit. Die andere besteht in – bisweilen anstrengender – Arbeit am Computer, wo dann das Audiomaterial bearbeitet und in der für die gewählte Beitragsart optimalen Mischung zusammengesetzt wurde.

Am 17. Mai wird die Gruppe die Sendung im Studio von „oldenburg eins“ aufzeich-

nen. Technik und Moderation liegen dabei ebenfalls in den Händen der Jugendlichen. Ausstrahlen wird der Lokalsender das einstündige Magazin am 19. Mai um 18.00 Uhr – wiederholt wird die Sendung am 21. Mai um 18.00 Uhr. Danach finden Interessierte die Beiträge sowie aktuelle Informationen zum Projekt unter <http://dem-glück-auf-der-spur.de>

STEPHAN BOHLEN

Wie Martin Luther nach Süddorf kam ...

Die Ansicht vom Marktplatz in Wittenberg bestimmen im Wesentlichen zwei Denkmale: 1821 wurde ein Lutherdenkmal - gestaltet von Johann Gottfried Schadow - enthüllt, 1858 folgte dann ein Denkmal von Melanchthon, dem Mitstreiter Luthers, dass Freidrich Drake entwarf.

Das Luther-Denkmal war das erste Denkmal für eine bürgerlichen Person in Deutschland; vorher durften nur Fürsten, Könige und Kaiser auf dem Sockel stehen. Bürger von Eisleben und Mansfeld hatten dafür gesammelt. Der König Friedrich-Wilhelm III genehmigte es, befahl aber seine Aufstellung in Wittenberg.

Luther hält die Bibel in der Hand, Aufgeschlagen ist sie an der Stelle, wo das Alte Testament endet und das Neue Testament beginnt. Das Lutherdenkmal ist aufgestellt vor der Stadtkirche und vor dem Rathauseingang, soll also auch die weltlichen Mächte an das Evangelium gemahnen.



Im April 2010 wurden beide Denkmäler abgebaut, und zu einer Grundsanierung gebracht, die länger dauern sollte. Nach Verhandlungen mit der EKD, die eine Aktion begrüßte, die die Luther-Dekade ins Blickfeld der Öffentlichkeit rückte, und der Lutherstadt Wittenberg bekam der Künstler Ottmar Hörl die Genehmigung, einen Monat lang ein Kunstwerk besonderer Art auf dem Marktplatz zu errichten. 800 bunte Lutherfiguren wurden auf dem Marktplatz auf einem eigens errichteten Holzlattengitter aufgestellt. In Reih und Glied waren sie angeordnet.



So wie Luther seine Botschaft durch Vervielfältigung ins Land getragen hat, so entspricht seine Vervielfältigung diesem Vorgang: Er soll vielfältig die Menschen auf die Reformation aufmerksam machen.

Etwa einen Meter groß sind die Figuren Luther auf Augenhöhe. Kinder, Hochzeitsgesellschaften lassen sich inmitten der Luthers fotografieren, Touristen legen ihm die Hand auf die Schulter. Wie jedes Kunstwerk nicht nur begeisterte Zustimmung sondern auch Ablehnung findet, so gibt es viele Diskussionen über den Sinn und den Unsinn dieser Ausstellung, in Kirche und Öffentlichkeit.

In Wittenberg werden die Figuren entweder liebevoll oder spöttisch „Lutherzwerge“ genannt...



Der rote Luther wurde schnell von den Sozis und den Roten vereinnahmt, der Grüne erinnerte an das Apfelbäumchen, das er noch am jüngsten Tage pflanzen wollte und wurde von den Umweltschützern bevorzugt, der blaue Luther na ja, wann war Luther jemals blau, wenn nicht nach dem Genuß etlicher Gläschen Bieres oder Klosterlikörs... Der schwarze Luther symbolisierte den Ernst und die Würde, den Antirassismus und vieles mehr...



... und dann muß er in den Kofferraum zum Abtrabsport von Wittenberg nach Edewecht.



Wir waren nur vier Tage in Wittenberg zu einem Seminar, aber gerade in diese Zeit fiel das Ende der Ausstellung. Schon während des Abbaus begann der Verkauf, viele Wittenberger wollten eine Statue ins Haus stellen, Geschäfte ins Schaufenster, Martin-Luther-Gesellschaften aus aller Welt, aus Amerika, oder Australien meldeten Interesse an, Japanische Touristen orderten für ihr Land, aus ganz Deutschland kamen Bestellungen. Bevor sie alle weg sind, klärten wir, ob Interesse besteht, ein Exemplar für die Martin-Luther-Kirche zu erwerben.

Und so haben wir noch schnell einen besorgt, einen schwarzen, mit Zertifikat.

Nun ist er hier präsent, in unserer Süddorfer Kirche, die seinen Namen trägt. Er hat sich selbst nie groß gemacht, hätte sich selbst nie als Denkmal oder Heiligen erhöht. Aber er will verstanden werden als einer von vielen, die hier und anderswo die frohmachende Botschaft von der Liebe Gottes verbreiten. Allein dieser Botschaft von der Liebe Gottes verdanken wir unseren Glauben, unsere Hoffnung und unsere menschliche Liebe

REGINA UND WERNER
DETTLOFF



Martin Luther auf der Spur

Zum 500. Jubiläum der Reformation beschäftigen auch wir uns im Kindergarten Osterscheps mit der Thematik Martin Luther und Reformation. Konkret arbeiten wir seit März 2017 daran. Dabei versuchen wir, den Kindern Martin Luther über seine Kindheit und die damaligen Lebensumstände näher zu bringen. Es geht dabei um Fragestellungen wie: „Wie hat er gelebt, seine Kindheit verbracht?“, „Wie wurde damals gearbeitet?“, „Was gab es damals zu essen?“, „Wie sah die Kleidung aus?“, „Welche Spiele wurden von den Kindern gespielt?“

Wir versuchen aber auch den Menschen Luther näher kennen zu lernen, der sein ganzes Leben für die Sache

gelebt hat, von der er überzeugt war. Dabei soll es nicht darum gehen, ein Idol zu zeigen, sondern einen Menschen, der auch Angst hatte und lernte damit umzugehen.

Wichtig ist uns dabei, dass Jeder/Jede die Möglichkeit hat, die eigene Gedanken und Ideen zu äußern, auch wenn es manchmal viel Mut erfordert, zu sagen was man denkt.

Eines unserer Ziele ist es, mit den Kindern gemeinsam ein Kindergartenwappen zu erstellen.

Die einzelnen Gruppen wurden mit den Kindern zu Themenschwerpunkten umgestaltet mit den Überschrif-



ten

- Dorfleben/Markt
- Wohnung/Schlafplatz
- Bauernleben/Brunnen
- Ritterburg

In den nächsten Wochen und Monaten bis zu den Sommerferien wollen wir den Kindern altersentsprechend den weiteren Lebenslauf und Werdegang von Martin Luther näherbringen und aufzeigen, was wir noch heute daraus für uns lernen können.

ANJA SPECKMANN

Sollten Sie eine Veröffentlichung Ihrer Daten in Kark un Lüe nicht wünschen, dann melden Sie sich bitte beim Kirchenbüro unter 04405 - 7011.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe, die die Monate September, Oktober und November erfasst, ist der 31. Juli 2017.



“Wir stehen hier und können nicht anders”
Ein Kindermusical vom Kinderchor Edeweicht

17. Juni 2017

17:00 Uhr

Haus der offenen Tür

Unter der Leitung von Jeannine Dietze führen zwölf Mädchen und Jungen ein Musical vor, das das Leben Martin Luthers von zwei zeitlichen Ebenen erzählt. Unterstützt werden sie von Mitgliedern der St.-Nick-Gospel-Singers